

Dr. Antje Ernst, Poststraße 7, 29614 Soltau  
Tel. 05191-82182, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die  
Stadt Soltau  
zu Händen von Herrn Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf  
Poststraße 12  
29614 Soltau

– Jahresbericht 2012 –

Soltau, den 19. April 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ruhkopf,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

mit diesem Schreiben übermitteln wir Ihnen die Eckdaten für das Stiftungsjahr 2012 – sowie einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2013. Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Stiftung Spiel im vergangenen Jahr – finden Sie in der beigefügten Präsentation.

**1.** Im Jahr 2012 konnte das Spielmuseum **27.074 Besuche** verzeichnen. Gegenüber 2011 bedeutet das ein leichtes Plus von 2%. Auffällig waren die hohe Zahl der Jahreskartenbesitzer (655, +23%) und eine Zunahme bei den Gruppenbesuchen (3.758, +12%). Der Museumsumsatz stieg überdurchschnittlich um 10,5% auf 95.074 €, pro Besuch von 3,25 € auf 3,51 €.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, wurden folgende Besuchszahlen verzeichnet:

11.720	Erwachsene Tageskarten
437	Erwachsene Jahreskarten
3.523	Schüler Tageskarten
218	Schüler Jahreskarten
1.283	Erwachsene in Gruppen
1.965	Schüler in Gruppen
157	Behinderte in Gruppen
353	Begleiter Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
7.418	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Jahreskartenbesitzer, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spender / Stifter und Sponsoren,
- Mitarbeiter anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,

- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt,
- Gastkinder aus der Ukraine,
- Rollstuhlfahrer und andere Menschen, die nur das Erdgeschoss besuchen können,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (kommt selten vor),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größte Teilgruppe sind Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Soltauer Kindertagesstätten und Schulen. Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse ggf. auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt.

**2. Der Stiftungshaushalt** hatte 2012 ein **Volumen von rund 302.000 €**. Die städtischen Zuwendungen machten 43,1 % der Gesamteinnahmen aus und lagen damit rund 3 Prozentpunkte unter der für dieses Jahr geltenden vertraglichen Höchstgrenze. Wie 2011 (307.000 € Haushaltsvolumen) war 2012 ein Jahr der Konsolidierung. Es galt, die in den Vorjahren v.a. für die Filzweltplanungen eingegangenen mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen und Kraft für die anstehenden Projekte zu sammeln.

Die vorbereitenden Planungen für den zweiten Standort (ehemals „mann + mode“), für die Umbauten im Ebelmeyer-Haus und für die Filzwelt erforderten zunehmenden Zeit- und Personaleinsatz. Angesichts der wachsenden Herausforderungen im Ausstellungsbereich haben wir seit dem Frühjahr 2012 Unterstützung durch einen Gestalter im Rahmen einer befristeten Viertelstelle.

Um für die Stiftung gerade in Zeiten hoher Sonderbelastungen den Faktor Personalkosten zu reduzieren, hat sich die Geschäftsführerin bereit erklärt, mit Wirkung vom Oktober 2012 vorübergehend auf eine 50%-Stelle zu gehen und alle weiteren Aufgaben vorerst ehrenamtlich wahrzunehmen.

**3. Im Zentrum der Stiftungsarbeit** steht – wie in der Satzung und im Vertrag mit der Stadt verankert – das Spielzeugmuseum mit der stiftungseigenen Spielzeugsammlung, mit Ausstellungen und vielfältigen öffentlichen Dienstleistungen. Das Museum bindet auch den größten Teil der Haushaltsmittel der Stiftung. Bei den **Personal- und Sachkosten für den Museumsbetrieb** kamen wir 2012 auf eine Gesamtsumme von 156.109,79 €. Damit liegt die Stiftung mehr als 9.000 € über den 2005 einkalkulierten Betriebsausgaben von 146.700 €. Gegenüber den Zuwendungen ergibt sich eine Lücke von über 26.000 €. Signifikant sind z.B. die Kosten- bzw. Preissteigerungen im Energiebereich.

**Die auf den Museumsbetrieb bezogenen Kosten** verteilten sich 2012 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	57.991,49 €	seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns
Personalkosten Reinigung	12.508,94 €	die Reinigungskraft ist seit September 2011 Rentnerin und wird in Teilzeit weiter beschäftigt
Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	41.326,64 €	2 Volontariatsstellen sowie 1 Minijob im Bereich Grafische Gestaltung

Laufende Betriebskosten	28.414,21 €	davon 15.362,25 € für Versicherungen und 9.880,45 € für Energie (Stadwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	1.582,42 €	viele Leistungen wurden als Sachspenden bzw. ehrenamtlich erbracht
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	3.403,36 €	keine größeren Investitionen in Vitrinen oder Spielmöbel; Ausgaben für den Spielraum Soltau werden gesondert verbucht
Sachkosten Marketing für das Museum	8.570,87 €	preiswerte Druckmöglichkeiten über das Internet
Sachkosten Museumsverwaltung	2.311,86 €	erhebliche Teile übernimmt die Stifterfamilie

**4.** Trotz großer Sonderaufgaben übernimmt die Stiftung Spiel seit 2011 die Kosten für die kostümierten Spielraumführungen (städtischer Haushaltsansatz 2011: 3.000 €) – und seit 2012 zusätzlich die Kosten für die Betreuung der Spielbox (nochmals 3.000 €). Die Stiftung verstärkt damit konsequent ihr Engagement für den Spielraum Soltau und leistet zugleich einen **solidarischen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Soltau**.

**5.** Die Bemühungen um eine langsame, aber stetige Verbesserung der **Vermögenssituation der Stiftung** haben auch 2012 Wirkung gezeigt: Die Verbindlichkeiten konnten um rund 14.500 € reduziert werden; gleichzeitig ist der Wert des Stiftungsvermögens gestiegen. Im Sammlungsbereich ermöglichten v.a. Schenkungen und zweckgebundene Spenden einige bedeutende Neuzugänge, z.B. aus der Auflösung eines Privatmuseums in der Schweiz.

Treuhänderisch wird von der Stiftung Spiel das Vermögen der unselbständigen „Stiftung Umwelt und Bildung“ in Höhe von 5019,16 € verwaltet.

**6. 2013 und 2014** kommen enorm **hohe Sonderbelastungen** auf die Stiftung zu:

Für die *ISEK*-Maßnahme „barrierefreier Umbau des Spielmuseums“ hat sich die Stiftung bereiterklärt, die Stadt bei der Kofinanzierung der EU-Mittel zu entlasten und sich mit 106.250 € an den Kosten zu beteiligen (dadurch reduziert sich der städtische Anteil auf 93.750 €). Zusätzlich sind Folgekosten bei der Ausstattung zu tragen (z.B. für notwendige Vitrinenumbauten und Anpassungen der Ausstellung an die veränderte Raumsituation im Altbau).

Die Bauarbeiten am Neu- und Altbau werden den Museumsbetrieb massiv beeinträchtigen und phasenweise eine Schließung des Hauses sowie Ver- und Auslagerungen der Sammlungstücke erfordern. Das bedeutet nicht nur einen hohen Arbeitsaufwand, sondern auch erhebliche Einnahmeausfälle.

Um während der Bauphase zumindest eine Teilpräsenz aufrechtzuerhalten und längerfristig Ausstellungsmöglichkeiten für eine exzellente und hochwertige Sammlung zu schaffen, die der Stiftung von einem niederländischen Sammler dauerhaft kostenlos überlassen werden soll, hat die Stiftung Spiel die früheren Geschäftsräumlichkeiten von „mann + mode“ angemietet. Diesen *zweiten Standort* muss und will die Stiftung ohne kommunale Unterstützung einrichten und betreiben.

Bis spätestens März 2015 ist die Filzwelt Soltau fertigzustellen. Dieses Großprojekt soll und kann Soltaus Innenstadt entscheidend stärken – und stellt einen herausragenden Beitrag der Stiftung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt dar.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen und Gespräche zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, reading "Anja Ernst". The signature is written in a cursive, flowing style.